

Rundbrief

Liebe DWG-Mitglieder,

der Vorstand der DWG wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gutes und gesundes neues Jahr.

Stellungnahme der DWG

Als Reaktion auf die Zeitungs- und Zeitschriftenartikel der vergangenen Wochen hat die DWG am 13.12.2012 folgende Presseerklärung veröffentlicht.

Ulm, den 13.12.2012

Gegendarstellung

Zum wiederholten Mal wird in den Medien über die Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen einseitig berichtet. Unbestritten ist, dass mehr Operationen als vor 10 Jahren durchgeführt werden, diese aber direkt mit der zunehmend älter werdenden Population, den Fortschritten in den Operations-/ Implantatstechniken und einer deutlich gestiegenen Erwartungshaltung der Patienten zusammenhängen. Behauptungen wie „85% der Operationen seien überflüssig“ entbehren jeglicher Grundlage. Die Injektionstherapie sowie chirurgische Behandlungen werden unter dem Begriff „Eingriff“ klassifiziert, so dass ein rasanter Anstieg der Operationszahlen fälschlicherweise suggeriert wird.

Um eine sachliche Diskussionsgrundlage zu erreichen, hat die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG) vor drei Jahren das DWG Zertifikat (eine interdisziplinäre, in Stufen aufgebaute Weiterbildung) und für zukünftige medizinische und gesundheitspolitische Planungen das Wirbelsäulenregister eingerichtet. Beide Maßnahmen bilden eine solide Grundlage, die eine hochwertige Therapie und eine transparente Erfassung zuverlässiger Zahlen über die Qualität der Behandlung ermöglichen sollen.

Folgendes bleibt festzuhalten:

- 1) Die wissenschaftliche Literatur zeigt in neuen und mehrfach akzeptierten Studien, dass die operative Behandlung gewisser Wirbelsäulenpathologien bessere Ergebnisse in kürzerer Zeit erzielt als die konservative Behandlung.
- 2) Kostenrechnungen sollten neben dem medizinischen Aufwand auch die wirtschaftlichen Einbußen durch Krankzeiten berücksichtigen.
- 3) Die DWG stellt sich der Diskussion und verfolgt das Ziel, eine bessere Behandlungsqualität und deren zuverlässige Dokumentation und Auswertung für alle Beteiligten zu erreichen.

4) Die DWG distanziert sich ausdrücklich von populistischen und wissenschaftlich nicht belegbaren Äußerungen, die nur dazu führen, Patienten zu verunsichern und Misstrauen zu schüren, ohne dabei medizinischen Interessen zu dienen.

P.D. Dr. med. M. Ruf
Präsident 2012

Dr. med. D. Rosenthal
Präsident 2013

Prof. Dr. med. U. Liljenqvist
Generalsekretär

Basis Kurse

In Anbetracht der großen Nachfrage für die Basiskurse der DWG hat die Kommission Weiterbildung die Zahl der Teilnehmer, die nur den theoretischen Teil belegen, auf 50 Teilnehmer pro Kurs erhöht. Die zusätzlichen Kapazitäten werden nach den Wartelisten vergeben. Diesbezüglich erhalten die angemeldeten Teilnehmer eine Mailbestätigung von Cardium Congress.

Haftungsfrage/-falle für Vertragsärzte

Bevor Sie als Vertragsarzt tätig werden wollen, müssten Sie alle Versicherungsverträge, der Vertragsparteien überprüfen oder überprüfen lassen! Sind die jeweiligen Risiken in der Berufshaftpflicht des Vertragsarztes oder der Krankenhaus-Haftpflichtversicherung des jeweiligen Hauses abgedeckt, laufen Vertragsärzte in Haftungsfallen? Oder wissen es gar nicht? Wie sind die Deckungssummen geregelt? Wie hoch ist die max. Versicherungsleistung pro Versicherungsjahr? Wurde die Nachhaftung mit abgedeckt?

Die DWG arbeitet an rechtssicheren Lösungen und benötigt hierzu die Unterstützung Ihrer Mitglieder. Die Kommission bittet Sie, um ein umfassendes Bild des jetzigen Ist-Zustandes zu erstellen, eine Kopie Ihrer Versicherungsunterlagen in anonymisierter Form per Mail, Fax oder Post uns zur Verfügung zu stellen. In einem zweiten Schritt werden wir dann versuchen, Ihnen für die Zukunft entsprechende Empfehlungen auszusprechen.

Ihre Antwort können Sie an berufliches@dwg.org oder Fax N° 06172-917117 senden.

Link zum Thema: <http://www.aerzteblatt.de/archiv/133901?s=berufshaftpflichtversicherung>

K. Werkmann

Kommission Berufsrecht, Berufspolitik und Öffentlichkeitsarbeit

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen


Dr. D. Rosenthal
Präsident der DWG 2013